

*Der bischöfliche Kanzler Nikolaus von Dux in Chur beurkundet, dass Burkhart Schwerter von Hilarius Schwarzhans 4 Mannmad Wiesen vor dem Obertor in Chur gegen einen jährlichen Zins von 2 Gulden zu Erblehen erhalten habe.*

*Or. (A), PfarrA Bendern, U5. – Pg. 34,3/20,7 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 129, Nr. 124. – Rückvermerk (15. Jh.): Ain widerbrieff von Burkart Schwe(r)ter vm die wisen vnd(er) sant Hylarien; (andere Hand): Sub Joanne abbate 1460; (16./17. Jh.): Ain ewig erblehen, send vier mannmatt wisen vor dem oberen thor vnd(er) st. Hilaryen wiesen, jährlich per 2 gulden. Numero 33; (17./18. Jh.): Lehen-revers von Burghardt Schwerter burger zu Chur gegen Hylarj Schwarz von Chur wegen 4 mammat wüsen vor dem oberen thor vnder sanct Hylarien wüsen gelegen. Daraus jährlich vff Martinj erblehen-zünss 2 gulden, sub Joanne abbate s. Lucii anno 1460.  
Regest: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 92.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Burgkhart Swerter burger z<sup>u</sup> Chur vergich offenlich mit disem brieue, als ich denn von dem erberen Hylarius Schwartzhanssen || l<sup>2</sup> ouch burger z<sup>u</sup> Chure z<sup>u</sup> ainem<sup>b)</sup> bestäten vnd ewigen erblechen entpfangen han vier mann matt wysen z<sup>u</sup> Chur vor dem Obern Thor<sup>1</sup> || l<sup>3</sup> gelegen vnder sant Hylarygen<sup>2</sup> wysen vmb zwen guldin geltz ewiger gült nach lut vnd sag des erblechen briefs<sup>3</sup>, mir darumb von || l<sup>4</sup> im versigelt gegeben etc. Also bekenn ich mit disem brieue, das ich vnd all min erben die selben obgenanten wysen mit dem stadel, so daruff l<sup>5</sup> stât, vnd mit aller z<sup>u</sup>gehört furdishin in g<sup>u</sup>ten eren vnd vnwüstlichen s<sup>o</sup>llent inne haben nutzen vnd niessen vnd den blumen, so denn l<sup>6</sup> jârlichen dauon kompt, vff der genanten wysen etzen, des dauon nichtzit entpf<sup>r</sup>onden vnd den buwe, so dauon würt, allwegen daruff l<sup>7</sup> beliben lausen vnd den z<sup>u</sup>m aller truwlichosten vnd nutzlichosten darin legen vnd wolbewenden vnd ime vnd allen sinen erben davon l<sup>8</sup> vnd darz<sup>u</sup> jârlichen vff sant Martins tag oder z<sup>u</sup>m aller lengsten darnâch uff sant Anders<sup>c)</sup> tag die obgenanten zwen guldin l<sup>9</sup> zinse vnuerzogenlich geben vnd z<sup>u</sup> iren handen vnd gewalt, wâ sy denn sesshafft sint, antw<sup>u</sup>rten ône alle f<sup>u</sup>rwort vnd widerred. l<sup>10</sup> Ald, wâ das also dehains jârs nit geschâch vnd der obgenant zinss ieglichs jârs insonders uff sant Andres tag nit volwert wâre, l<sup>11</sup> so haist vnd ist die obgenant wiss mit aller z<sup>u</sup>gehört vnd allen dem daruff gebessert im vnd allen sinen erben darumb haim geuallen l<sup>12</sup> vnd zinssuellig worden, also das sy dannenthin damit t<sup>u</sup>n vnd lausen mugent, was sy w<sup>o</sup>llent, von mir vnd allen minen l<sup>13</sup> erben vnd allermenglichs von vnser wegen vnge sumpt vnd vngeiert. Wâre ouch, das ich oder min erben vnser rechtung l<sup>14</sup> des genanten erblechentz kainest versetzen oder verkouffen w<sup>o</sup>lten, ist beredt, das ich oder min erben ime vnd sinen erben l<sup>15</sup> das denn vor menglichem vnd dess ersten vail bietten vnd ains pfund pfening Churer werung bass vnd nêcher darz<sup>u</sup> komen lausen l<sup>16</sup> s<sup>o</sup>llent, wonn<sup>d)</sup> iemant andern. Tâten aber sy darz<sup>u</sup> nit in monentz friste des nâchsten nâch irm anbieten, so s<sup>o</sup>llent vnd mugent l<sup>17</sup> wir dannenthin<sup>d)</sup> die genanten vnser rechtung des genanten erblechentz andern l<sup>u</sup>ten wol versetzen oder z<sup>u</sup> kouffen geben, l<sup>18</sup> wie wir w<sup>o</sup>llent, von im vnd allen sinen erben vnge sumpt, alles ôn all geuârde. Z<sup>u</sup> vrk<sup>u</sup>nd ewiger gedâchtn<sup>u</sup>s diser l<sup>19</sup> wârhait so hât der fromm wyss Claus von Dugx<sup>4</sup> cantzler z<sup>u</sup> Chur der cantzly insigel offenlich von miner ernstlicher l<sup>20</sup> bitt wegen gehenk an disen brief f<sup>u</sup>r mich vnd all min erben, doch

im vnd allen sinen erben ône allen schaden. Diser briefe l<sup>21</sup> geben ist ann frig tag nächst vor halb vasten nâch der geburt Cristi vnsers herren viertzehundert vnd sechs zig jâr.

a) *Initiale J 7,5 cm lang.* — b) *a aus e korr.* — c) *A.* — d) *Mit überflüssigem Kürzungsstrich.*

<sup>1</sup> *Obertor, Stadt Chur, GR (CH).* — <sup>2</sup> *An das Prämonstratenserkloster St. Luzi angeschlossener Frauenkonvent zu St. Hilarien in Chur.* — <sup>3</sup> *Nicht erhalten.* — <sup>4</sup> *Nikolaus von Dux, 1456-1493 Kanzler in Chur.*